

# Psalm 46

## Hamilton Smith

© SoundWords, online seit: 16.10.2013, aktualisiert: 18.10.2016

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

**Das Vertrauen, das die Übriggebliebenen aus den Juden auf Gott haben und das durch die Erfahrung dessen, was Gott in der Zeit der Not für sie getan hat, entstanden ist**

## Vers 2

**Ps 46,2:** Gott ist uns Zuflucht und Stärke, eine Hilfe, reichlich gefunden in Drangsalen.

Mit Christus vor den Augen ihrer Seele, der in Psalm 45 vorgestellt wurde als derjenige, der ihre Feinde besiegen und eine Herrschaft der Gerechtigkeit aufrichten wird, können sie mit größtmöglichem Vertrauen sagen: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke.“ Außerdem können sie nicht nur sagen, dass sie von den großen Dingen gehört haben, die Gott in vergangenen Zeiten für sein Volk getan hat, wie in Psalm 44,2-9; sondern mit einer vertieften Erfahrung von Gottes Güte können sie hinzufügen: „Gott ist ... als Beistand in Nöten reichlich gefunden.“

## Verse 3.4

**Ps 46,3.4:** 3 Darum werden wir uns nicht fürchten, wenn auch die Erde gewandelt würde und wenn die Berge im Herzen des Meeres wankten, 4 wenn seine Wasser tobten und schäumten, die Berge erbeben durch sein Ungestüm. – Sela.

In dem Vertrauen, dass Gott ein Beistand in Nöten ist, können die Gottesfürchtigen ihren Lebensumständen gegenüberstehen, die „Zuflucht“, „Stärke“ und „Beistand“ notwendig machen. Sie befinden sich in einer Situation der Wirren und des Aufruhrs. Die Erde erbebt, und die Berge – ein Symbol für stabile Regierungen (Mt 21,21) – werden umgestürzt in Völkern, die in Aufruhr sind. Das Gebrüll der Massen in Auflehnung gegen jede Form der rechtsstaatlichen Regierung versetzt die Herzen der Menschen in Angst und Schrecken „vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen“ (Jes 5,26-30; Lk 21,26). Doch die Gottesfürchtigen, die Gott als ihre Zuflucht haben, können sagen: „Darum fürchten wir uns nicht.“

## Verse 5-8

**Ps 46,5-8:** 5 Ein Strom – seine Bäche erfreuen die Stadt Gottes, das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten. 6 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen beim Anbruch des Morgens. 7 Es toben die Nationen, die Königreiche wanken; er lässt seine Stimme erschallen: Die Erde zerschmilzt. 8 Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine hohe Festung ist uns der Gott Jakobs. – Sela.

Befreit von der Furcht vor den gegenwärtigen Umständen, so schrecklich sie auch sein mögen, kann der Gottesfürchtige in aller Seelenruhe über das nachdenken, was Gott nach dem Ratschluss seines Herzens vor sich hat. Sie sehen die „Stadt Gottes, die heiligste der Wohnungen des Höchsten“, die der Fluss Gottes froh macht. Die Berge, die sie umgeben, mögen erbeben, aber die Stadt, zu der sie unterwegs sind, „wird nicht wanken“. Des Weiteren sehen sie, dass die Dämmerung des Morgens (nach Darbys Übersetzung von Vers 5), an dem Gottes Stadt in Sicht kommen wird, nahe bevorsteht. Die Heiden mögen toben, und ihre

Reiche mögen wanken, aber nichts kann die Ausführung von Gottes Ratschluss verhindern. Gott muss nur sprechen, und jeder Feind wird zerschmelzen. Wenn Gott jedoch gegen die Heidenvölker ist, so ist Er doch als Herr der Heerscharen mit den Gottesfürchtigen; und indem Er mit ihnen ist, ist Er ihre Zuflucht, ihre Festung, wie auch Jakob es feststellte, als Gott zu ihm sagte: „Ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen“ (1Mo 28,15; Heb 13,5.6). So erlebte es auch Elisa in Dotan, als er zu seinem Diener sagte: „Fürchte dich nicht, denn zahlreicher sind die, die bei uns sind, als die, die bei ihnen sind“ (2Kön 6,14-17).

## Verse 9.10

**Ps 46,9.10:** 9 Kommt, schaut die Großtaten des HERRN, der Verheerungen angerichtet hat auf der Erde! 10 Der die Kriege beschwichtigt bis an das Ende der Erde, den Bogen zerbricht und den Speer zerschlägt, die Wagen mit Feuer verbrennt.

Überdies kann der Gottesfürchtige, wenn er den Ratschluss Gottes vor den Augen seiner Seele hat, sehen, dass Gott durch die Verwüstungen auf der Erde daran arbeitet, seinen Ratschluss auszuführen, und dass Er zu gegebener Zeit die Kriege beenden wird; denn wenn Gott die Verwüstung schafft, schafft Er auch den Frieden.

## Vers 11

**Ps 46,11:** Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin! Ich werde erhöht werden unter den Nationen, ich werde erhöht werden auf der Erde.

Nachdem die Gottesfürchtigen nun den Ratschluss Gottes und sein Herrschaftshandeln, die Art und Weise, wie Gott seinen Ratschluss ausführt, gesehen haben, müssen sie nur noch still sein und auf Gottes Handeln warten. Zu gegebener Zeit wird Gott auf Erden verherrlicht werden; dann wird es offenbar werden, dass der Herr der Heerscharen mit seinem Volk ist und dass der Gott Jakobs seine Festung ist.

## Vers 12

**Ps 46,12:** Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine hohe Festung ist uns der Gott Jakobs. – Sela.

---

*Übersetzung: S. Bauer*